

Neubau der Tübinger Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus

Ein Meilenstein für die Altersmedizin der Region

Die Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus investiert für ihre Patienten der Geriatrie, Palliativmedizin und Tropenambulanz in einen Neubau am alten Standort. Das zertifizierte Akutkrankenhaus für Altersmedizin geht damit nach einhundert Jahren konsequent den Weg ins nächste Klinikjahrhundert. Neue medizinische und pflegerische Angebote für Demenzerkrankte und Hochbetagte sind Bestandteil des umfassenden, zukunftsfähigen Geriatrie-Konzepts der Klinik.



Der Klinikneubau mit Südausrichtung und Aussichtslage wird im März 2017 bezogen.

Foto: Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus

Im April beging die Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus Richtfest mit ihrem Träger, dem Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. Die Rohbau-Phase des neuen 90-Bettenhauses, das mit einem um 1.800 qm vergrößerten Raumangebot auch einen erheblichen Ausbau des technisch-apparativen Angebots aufweist, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Umzug wird im Frühjahr 2017 stattfinden. Die parallel im Klinikpark gebaute Kindertagesstätte mit 30 Betreuungsplätzen für Anwohner- und Mitarbeiterkinder von null bis sechs Jahren wurde bereits Ende Juni fertiggestellt und bezogen. Ein Zusammenreffen der Generationen ist im Klinik-Quartier nicht nur Konzept, sondern gelebter Alltag.

Die Arbeit auf der Baustelle verläuft nach Plan. Klinik-Geschäftsführer Wolfgang Stäbler rechnet fest mit dem Einzug im März 2017. „Wir freuen uns sehr darauf“, so der leitende Arzt Dr. med. Joh.-Martin Hahn, „2017 nicht nur unsere neue Klinik feierlich eröffnen zu können, sondern gleichfalls unser 100jähriges Jubiläum gebührend zu begehen. Als Tropengeneungsheim für heimkehrende Missionare im November 1916 vom Difäm gegründet, schauen wir heute als

zertifiziertes Kompetenzzentrum für Alters- und Palliativmedizin auf eine lange Tradition zurück.“

Bereits in den 1970er Jahren hatte sich das Gewicht bei den stationären Patienten auf das der internistischen, oft schwer pflegebedürftigen alten Patienten aus umliegenden Krankenhäusern verschoben. Seit 1994 Mitgliedseinrichtung des Geriatriischen Zentrums am UKT (Universitätsklinikum Tübingen) übernahm die Klinik wesentliche Aufgaben der stationären Behandlung geriatrischer Patienten und entwickelte sich kontinuierlich zum Akutkrankenhaus für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Altersmedizin, Palliativmedizin und Schmerztherapie sowie Tropen- und Reisemedizin.

Das auf dem Klinikgelände ansässige Tübinger Projekt zur häuslichen Betreuung schwerkranker Menschen wurde vor 25 Jahren gegründet. Das interdisziplinäre Palliative Care-Team des Projekts ist bundesweit der „dienstälteste“ ambulante Palliativdienst und steht in Trägerschaft der Klinik. Angeschlossen ist hier das Angebot der Brückenpflege, ein Dienst des Südwestdeutschen Tumorzentrums – Comprehensive Cancer Center Tübingen - Stuttgart. Hohe palliativmedizinische Kompetenz und der Bedarf an stationärer palliativer Versorgung hatten 2007 zur Gründung einer Palliativeinheit der Klinik und 2014 zum Ausbau als Palliativstation geführt, die im Neubau künftig mit zehn Einzelzimmern ausgestattet sein wird.

Beteiligen Sie sich an unserem ehrgeizigen Bauprojekt und unterstützen Sie damit aktiv eine optimierte Versorgung hochbetagter Patienten und den Ausbau der Palliativstation (vgl. www.bauen-sie-mit.tropenlinik.de).

Sibylle Junck